



Vortrag

Irme Schaber

**„Wenn du kannst, geh', fahr ab!“
Gerda Taros Wege
ins politische Handeln und die Erfahrungen des Exils**

am Dienstag, 23. Februar 2010 um 18.00 Uhr,
im Vortragsraum der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart
Konrad-Adenauer-Str. 8

Zum Vortrag:

In Leipzig war Gerda Taro zum Sozialistischen Schülerbund gestoßen und verkehrte im Umfeld der neu gegründeten Partei SAPD, die die Einheitsfront gegen Hitler forderte. Ihr Freundeskreis war durchweg jüdischer Herkunft und bereits 1931 hieß es in einem Brief an Stuttgarter Freunde „...wenn mich die Nazis nicht vorher totschiessen.“ Im April 1933 wird die junge Frau von einem SA-Rollkommando verhaftet, im Oktober flieht sie nach Paris. Die französische Hauptstadt ist Zufluchtsort und Traumstadt zugleich. Mit tausenden Flüchtlingen aus Hitler-Deutschland teilt sie eine rechtlich unsichere und wirtschaftlich miserable Situation. Obwohl Taro kein Mitglied der SAPD ist, bewegt sie sich auch hier in den Zirkeln der antistalinistischen wie antifaschistischen Partei. Sie lernt Willy Brandt kennen und erlebt den Sieg der Front Populaire in Paris. Der Beginn des Spanischen Bürgerkriegs bedeutet für sie und ihren Lebensgefährten, den ungarischen Fotografen Robert Capa, einen dramatischen Wendepunkt.

Zur Person:

Irme Schaber, geboren 1956, lebt in Schorndorf bei Stuttgart. Wissenschaftliche und journalistische Publikationen zur Exilforschung mit Schwerpunkt Fotografinnen und Fotografen im Exil der NS-Zeit; Lehrauftrag Universität Jena/Kulturgeschichte. 1994 erhielt sie den Kodak-Fotobuchpreis (heute Deutscher Fotobuchpreis) für ihre Biographie über die Fotografin Gerda Taro. 2007 Kuration der ersten Gerda Taro Ausstellung am International Center of Photography, New York*. Zahlreiche Aufsätze zur Geschichte und Wirkungsgeschichte der fotografischen Emigration. Zuletzt erschien "The Falling Soldier. Eine politische Ikone des 20. Jahrhunderts" in Gerhard Paul (Hg.): Das Jahrhundert der Bilder. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2009.

Die im Kunstmuseum präsentierte Ausstellung und der begleitende Katalog wurde von Irme Schaber und dem Capa-Biographen Richard Whelan erarbeitet. Die Ausstellung wurde 2007 erstmals in New York präsentiert. London, Mailand, Barcelona und Rotterdam folgten.

Eintritt 3 €
Ermäßigt 1,50 €
Mitglieder frei